

EDITORIAL



Rainer Fehr
Verwaltungsratspräsident
ADEV Solarstrom AG

Neue Wege

Die restriktive Haltung Deutschlands gegenüber der Solarstromförderung hält auch in der Schweiz Einzug: Die schrittweise deutlich nach unten korrigierten Tarife der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) schränken die Entwicklung der Photovoltaik massiv ein. Auch die ADEV Solarstrom AG stellt fest, dass die wirtschaftliche Umsetzung von Solarstromanlagen immer schwieriger wird. Das ist angesichts des grossen Solarstrompotenzials mehr als bedauerlich. Könnten doch gemäss Swissolar bis 2025 20% des Stroms aus Photovoltaik stammen.

Trotzdem wird die Photovoltaik als Teil der erneuerbaren Energieversorgung nicht verschwinden. Vielmehr entwickelt die ADEV zurzeit in Basel bei der Überbauung Erlennatt ein Projekt, bei dem sie im Rahmen eines Arealnetzes die Bewohner mit Wärme und Solarstrom von ihren eigenen Dächern versorgen wird (siehe S. 4). Ein zukunftsweisendes Projekt, das die Potenziale von Solarstrom beispielhaft vor Augen führt. ■

ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT

ADEV 30-JAHR-JUBILÄUM BESICHTIGUNGSTOUREN UND KULINARISCHE KÖSTLICHKEITEN

Ausflüge zu den Wasserkraftwerken in Münster sowie den Windturbinen in St. Brais und den Wasserkraftwerken Moosbrunnen: An den beiden ADEV-Jubiläumsbesichtigungstouren informierten sich über 250 ADEV-Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie Aktionärinnen und Aktionäre und liessen sich kulinarisch verwöhnen.



Die Besichtigungstouren, hier in Münster, fanden grossen Anklang.

30 Jahre ADEV wollen gefeiert werden. Auch wenn die ADEV zum 30-Jahr-Jubiläum entschieden hat, statt auf eine grosse Feier auf neue Kraftwerksleistung zu setzen, lud sie Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie Aktionärinnen und Aktionäre zu den beliebten ADEV-Besichtigungstouren ein.

Wetterglück und Cuisine alsacienne

Ein prächtig geschmücktes Wasserkraftwerk Leymel und festliche Zelte mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Küche des Hotels Verte Vallée erwarteten die ADEV-Gruppen am 24. April zum Mittagessen. Zu Fuss, in drei

Gruppen aufgeteilt, besichtigten die rund 130 ADEV-Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie Aktionärinnen und Aktionäre die drei historischen Wasserkraftwerke Hammer, Couvent und Leymel in Münster im Elsass. Andreas Appenzeller, Arno Günzl und Bernhard Schmocker – alle drei aus der Geschäftsleitung – lieferten unterstützt von weiteren ADEV-Mitarbeitenden die technischen Details und lotsten die Gruppen bei prächtigem Frühlingswetter in richtiger Reihenfolge zu den Wasserkraftwerken. Auch Pierre Dischinger, Maire von Münster, begrüßte die ADEV-Reisenden persönlich. Schlusspunkt war die Weindegustation beim Familienunternehmen und Winzer Krick, der die Hintergründe zu den edlen Tropfen aus der Region erklärte.



Windkraft und herzlicher Empfang im Jura

Stauend standen die rund 130 Personen zählende ADEV-Reisegruppe am 19. Juni bei den beiden 2-MW-Windturbinen in St. Brais. Die 119 Meter hohen Turbinen des einzigen Bürgerwindparks der Schweiz sind eindrücklich! Nach der Anreise mit dem Car ging's für die meisten zu Fuss runter nach St. Brais, wo die Paysannes Jursiennes in der Mehrzweckhalle mit einem prächtigen Mittagsbuffet aufwarteten. Aline Erard, Gemeinderätin von St. Brais, begrüßte die ADEV-Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie Aktionärinnen und Aktionäre persönlich. Am Nachmittag reiste die Gruppe per Bus weiter zu den neuen ADEV-Wasserkraftwerken Moosbrunnen 1+2. Im Kraftwerksgebäude Moosbrunnen 1 genossen die ADEV-Reisenden Kaffee und Kuchen, der von lokalen Bäuerinnen serviert wurde.



ADEV GRUPPE

GENERALVERSAMMLUNGEN



Foto: Anita Niedermäuser

Roger Nordmann erklärt dem Publikum die Energiestrategie 2050.

Alle Anträge mit deutlicher Mehrheit angenommen

Die ADEV Energiegenossenschaft blickt im Jubiläumsjahr anlässlich der 30. Generalversammlung vom 22. Mai 2015 in Liestal auf ein erfolgreiches Jahr 2014 zurück: Die Produktion stieg wie bereits im Vorjahr um 16% und erreichte einen Umsatz von CHF 11.6 Mio. Aufgrund der Eurowertberichtigung und einer einmaligen Sanierungsmassnahme weist die Gruppe jedoch erstmals ein negatives Ergebnis aus. Erfreulicherweise schütten ausser der ADEV Wasserkraftwerk AG trotzdem alle Gesellschaften eine Dividende aus. Die Aktionärinnen und Aktionäre der ADEV Energiegenossenschaft sowie der Tochtergesellschaften ADEV Solarstrom AG, ADEV Windkraft AG und ADEV Wasserkraftwerk AG nahmen alle Anträge mit deutlicher Mehrheit an.

Nationalrat Nordmann:

«Geriatricabteilung für Atomkraftwerke»

«Die Schweiz ist ein Altersheim für AKW», erklärte Roger Nordmann, Präsident von Swisolar und Nationalrat, anlässlich des Publikumsvortrags an den Generalversammlungen der ADEV-Gesellschaften. «Die Energiedinosaurier wie BKW und Alpiq könnten eine Geriatricabteilung für ihre alten AKW aufbauen, die zu den ältesten Europas gehören!» Roger Nordmann erklärte den Zuhörern die Hürden, die die Energiestrategie 2050 des Bundes, die vor allem eine Effizienzstrategie sei, noch nehmen muss, sowie die Gefahren, dass sie scheitern könnte: «Wenn im Herbst die FDP und die SVP im Parlament zu viele Sitze gewinnen, könnte die Energiestrategie scheitern und wir stehen vor einem Scherbenhaufen, weil die beiden Parteien keinen Plan B haben, ausser dass sie gegen die Energiestrategie sind.» Fazit seines Vortrages: die Energiewende sei locker zu schaffen, insbesondere dank der Solarenergie. ■

ADEV GRUPPE

ADEV AN
FAKTOR-5-
FESTIVAL 2015
AUSGEZEICHNET

Die ADEV wurde anlässlich des Faktor-5-Festival in Basel am 11. Juni 2015 für ihr 30-jähriges Engagement für die Energiewende ausgezeichnet. Eine Jury, bestehend aus dem sun21-Vorstand, hatte aus 19 Bewerbungen sechs potenzielle Siegerprojekte für den Faktor-5-Preis nominiert, darunter auch die ADEV Energiegenossenschaft. ■



ADEV ÖKOWÄRME UND SOLARSTROM AG

GRUNDSTEINLEGUNG ERLERMATT OST



Foto: foto-werk.ch

Am 23. April 2015 war es soweit: In Basel wurde der Grundstein für die Überbauung Erlenmatt Ost gelegt. Die ADEV gewann Ende 2014 die Ausschreibung für deren Wärmeverbund, bei dem eine Wärmepumpenanlage Wärme aus dem Grundwasser nutzt. Die ADEV wird die Wärme für die Wohnüberbauung auf dem Gebiet Erlenmatt im Contracting liefern. Gleichzeitig sollen alle Dächer der Mehrfamilienhäuser mit Photovoltaikanlagen gedeckt werden. Der Strom, den sie produzieren, soll im Rahmen der neuen Eigenverbrauchsmöglichkeit direkt den Mietern verkauft werden. Das erste solche Projekt hat die ADEV bereits 1988 in der Schokolatfabrik in Aarau

realisiert, damals war das allerdings nur mit dem Einverständnis des Energieversorgers möglich. Seit April 2014 ist die Möglichkeit des Eigenverbrauchs auch im schweizerischen Energiegesetz enthalten, so dass überall in der Schweiz Eigenverbrauchslösungen umgesetzt werden können. Die ADEV wird die Wärme- und Stromversorgung des Quartiers ab anfangs 2016 sicherstellen. www.erlenmatt-ost.ch ■

Herausgeberin

ADEV Energiegenossenschaft

Kasernenstrasse 63

Postfach 550

CH-4410 Liestal

Telefon +41 61 927 20 30

Fax +41 61 927 20 49

info@adev.ch | www.adev.ch